Uranus in Opposition

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 347

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897839

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Uranus in Opposition

Von einer «Planetenflaute» zu sprechen, wäre sicher unkorrekt. Doch die Auftritte der Mitglieder der Sonnenfamilie sind im Herbst äusserst rar. Einziges Highlight ist auch im September die Plejadenbedeckung durch den Mond in den frühen Morgenstunden des 20..

Von Thomas Baer

Nach **Neptun**, der Mitte August seine Opposition mit der Sonne hat, gelangt auch **Uranus** am 13. September in diese Stellung. Damit ergeben sich im September die besten Beobachtungsbedingungen des Jahres. Durch ein Fernrohr betrachtet, sticht Uranus durch seine leicht bläuliche Färbung ins Auge. Sein Planetenscheibchen ist allerdings nur 3.59" winzig, die scheinbare Helligkeit beträgt + 5.9 mag. **Jupiter** zieht sich im Laufe des Septembers schon etwas nach Südwesten zurück. Damit sind seine allerbesten Beobachtungszeiten recht bald wieder vorüber. In den kommenden Jahren verbessern sich die Bedingungen aber zusehends.

Bedeckung der Plejaden durch den Mond am 20. September 2008

Zeit*	Höhe	Stern	Ereig.	Pw.
04:12.5	60° 57'	19 Tauri, Taygeta (4.4 mag)	E	104°
05:17.1	61° 49'	19 Tauri, Taygeta (4.4 mag)	A	207°
05:22.3	61° 40'	18 Tauri (5.6 mag)	A	304°
05:44.9	60° 42'	21 Tauri, Sterope (5.9 mag)	A	230°
05:45.7	60° 39'	22 Tauri, Asterope (6.5 mag)	A	222°

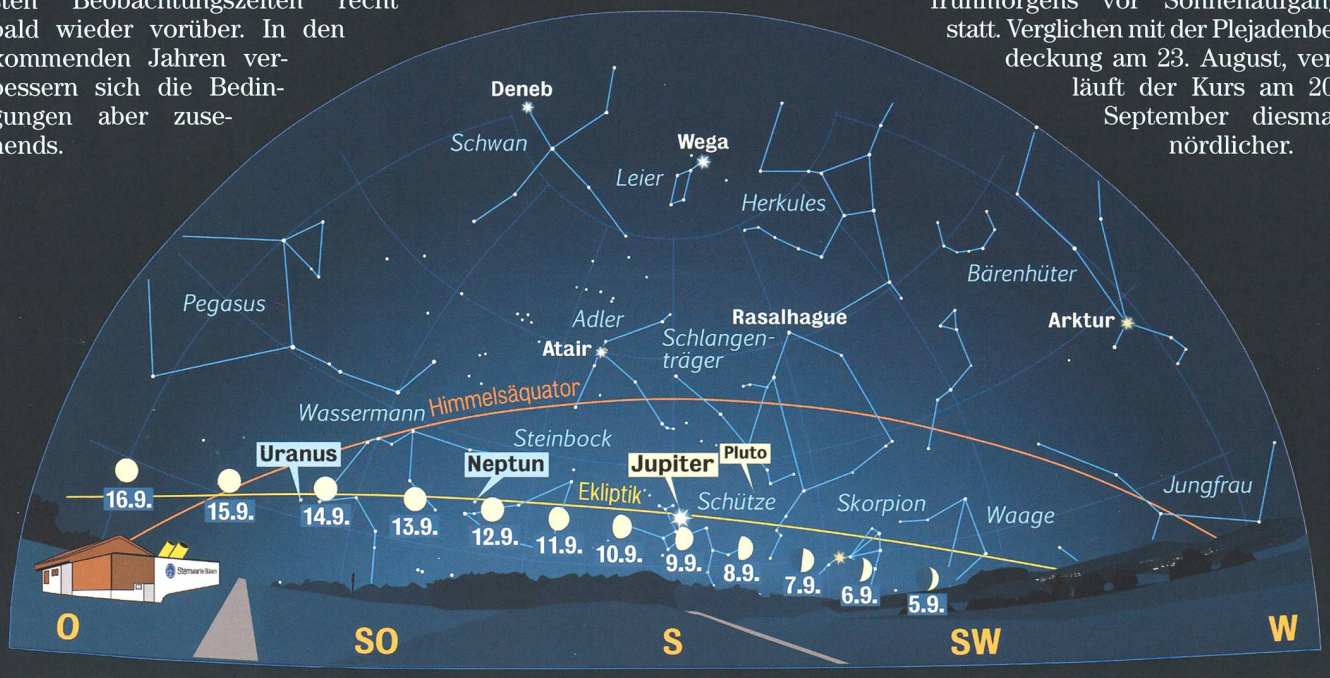
Bedeckungszeiten für Zürich

E = Eintritt
A = Austritt
kn. V. = knapper Vorbeigang
streif. = streifend



Venus setzt sich im September langsam weiter von der Sonne ab, die recht flach über den südwestlichen Horizont verlaufende Abendekliptik in dieser Jahreszeit vermag den «Abendstern» aber nicht wirklich weit über den Horizont heben und so geht der Planet nur eine gute Stunde nach der Sonne unter.

Auch im September kommt es abermals zu einer Plejadenbedeckung durch den Mond (siehe Grafik oben). Diesmal findet das Ereignis frühmorgens vor Sonnenaufgang statt. Verglichen mit der Plejadenbedeckung am 23. August, verläuft der Kurs am 20. September diesmal nördlicher.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte September 2008 gegen 20.45 Uhr MESZ
(Standort: Sternwarte Bülach)